

EXTRA: Weiterbildungsmaster Integrative Lerntherapie: Erste Absolventinnen und Absolventen

Qualifizierte Therapeuten unterstützen hilfebedürftige Kinder

Wenn ein Kind massive Probleme beim Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zeigt und wenn die Fördermöglichkeiten in der Schule nicht ausreichen, müssen sich die betroffenen Eltern in einem kaum überschaubaren Markt orientieren. „Lerntherapeut/-in“ ist keine gesetzlich geschützte Berufsbezeichnung, die Qualität der spezifischen und unspezifischen kommerziellen Nachhilfeangebote ist sehr verschieden.

Um zur Qualifizierung und Professionalisierung des Berufsbilds beizutragen, haben Angelika Nährig, ehemals Vorsitzende des Fachverbands für Integrative Lerntherapie (FiL), Prof. Dr. Carl Ludwig Naumann, Deutschdidaktiker an der Universität Hannover, und Prof. Dr. Marianne Nolte, Mathematikdidaktikerin an der Universität Hamburg, daher bereits 2001 einen entsprechenden Zertifikatsstudiengang an der Universität Hannover eingerichtet. Ein wesentlicher Impuls dazu kam von Dr. Helga Breuninger; die Breuninger Stiftung unterstützte die Anfangsphase des Studiengangs ideell und finanziell. Dieser Zertifikatsstudiengang wurde 2010 weiterentwickelt und als weiterbildender Masterstudiengang an der Universität Hamburg angesiedelt. Mit dem weiterbildenden Masterstudiengang „Integrative Lerntherapie“ M.A. bietet die Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft einen Studiengang an, der die Professionalisierung von Lerntherapeutinnen und -therapeuten entscheidend voranbringt.



Im Studium werden die vielfältigen Kompetenzen erworben, die Voraussetzung für eine qualifizierte Lerntherapie sind: therapieentlehnte pädagogisch-psychologische Verfahren sowie die fachdidaktischen Grundlagen des Schreiben-, Lesen- und Rechnen-Lernens. Das Masterstudium an der Universität Hamburg basiert auf forschungsgestützter Lehre. Gleichzeitig

gewährleistet die langfristige Zusammenarbeit mit dem Fachverband für Integrative Lerntherapie (FiL), dass die theoretischen Kompetenzen mit dem notwendigen Praxisbezug verknüpft sind.

Das Studienangebot ist für alle interessant, die Kinder in ihrem Lernprozess unterstützen wollen, also z. B. für Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und -pädagogen oder Psychologinnen und Psychologen. Zudem bietet der weiterbildende Masterstudiengang seit der Novellierung des Hamburgischen Hochschulgesetzes im Juli 2010 auch Erzieherinnen und Erziehern, Logopädinnen und Logopäden oder Ergotherapeutinnen und -therapeuten neue berufliche Perspektiven. In der Gesetzesänderung wurden die beruflich erlangten Qualifikationen aufgewertet, so dass nun auch in ein weiterbildendes Masterstudium aufgenommen werden kann, wer Qualifikationen nachweist, die einem Studium gleichwertig sind (§ 39 Absatz 3 Satz 1 HmbHG).

Zum Wintersemester 2010/11 haben die ersten Studierenden das Masterstudium aufgenommen, unter ihnen auch mehrere Bewerberinnen ohne ersten Hochschulabschluss, die über eine Eignungsprüfung zugelassen werden konnten. Da auch Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungsstudiengangs in Hannover die Möglichkeit erhalten haben, nachträglich einen Masterabschluss in Hamburg zu erwerben, werden schon Mitte des Jahres 2012 fast 70 Therapeutinnen und Therapeuten, die den Abschluss „Master für Integrative Lerntherapie“ erworben haben, hilfesuchenden Familien zur Seite stehen können.

Marianne Nolte / Carl Ludwig Naumann

Information zum Studium:

Dr. Michaela Tzankoff
Universität Hamburg, Arbeitsstelle für
wissenschaftliche Weiterbildung (AWW)
Vogt-Kölln-Str. 30, Haus E
22527 Hamburg
E-Mail: m.tzankoff@aww.uni-hamburg.de
Tel.: 040/428 83-2650, oder -2499
Internet: [http://www.aww.uni-hamburg.de/
Integrative_Lerntherapie.html](http://www.aww.uni-hamburg.de/Integrative_Lerntherapie.html)

Information für hilfesuchende Familien:

www.lerntherapie-fil.de